

Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales am 15.05.2013, 17:50 Uhr, CDU-Besprechungsraum, 4. Obergeschoss, Stadtschloss, Bernhard-von-Galenstraße 10, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
Herr Thomas Appelt		
Frau Margret Goß	CDU	
Herr Norbert Hagemann	CDU	
Herr Manfred Holters	FDP	
Herr Ludger Kämmerling	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Heinrich Klöpfer		
Herr Friedhelm Löbber	Pro Coesfeld	
Herr Andreas Walde	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	
beratende Mitglieder		
Herr Hans-Jürgen Dittrich		Abwesend ab 18,45 Uhr
Herr Dieter Goerke	Aktiv für Coesfeld	Vertretung für Herrn Erwin Borgelt
Herr Hubert Hessel	FBL 51	
Herr Dankward Niedermeier		
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	Vertretung für Herrn Öhmann
Verwaltung		
Frau Stefanie Benting		
Herr Hartmut Kreuznacht		
Frau Mechthild Vormann		

Schriftführung: Frau Mechthild Vormann

Herr Lutz Wedhorn eröffnet um 17:50 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:10 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 1.1 für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
- 1.2 für den Fachbereich Soziales und Wohnen
- 2 U3-Ausbauplanung im Ortsteil Lette und im Kindergarten St. Lamberti
Vorlage: 070/2013
- 3 Bericht über die Arbeit des Sozialen Dienstes
Vorlage: 061/2013
- 4 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
- 1.1 für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
- 1.2 für den Fachbereich Soziales und Wohnen
- 2 Vorschlagsliste für die Wahl der Haupt- und Hilfsschöffen sowie für die Haupt- und Hilfsschöffinnen für das Jugendschöffengericht Coesfeld und für die Jugendstrafkammer beim Landgericht Münster für die Amtszeit vom 01.01.2014 - 31.12.2018
Vorlage: 069/2013
- 3 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

TOP 1.1 für den Fachbereich Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Herr Kreuznacht verteilt eine Übersicht der Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen. Die Übersicht ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Kreuznacht teilt mit, dass das DRK-Familienzentrum Coesfeld erfolgreich am Re-Zertifizierungsverfahren Familienzentrum NRW 2012/13 teilgenommen hat. Das Gütesiegel Familienzentrum NRW gilt jeweils für 4 Jahre, dann erfolgt eine neuerliche Überprüfung. Das DRK-Familienzentrum Coesfeld wird das Gütesiegel am 29.06.2013 erhalten.

Der Anteil der 45-Std-Buchungen bei den Ü-3-Kindern ist kontingentiert und darf jedes Jahr nur 4% über dem Vorjahr liegen. Nach dem Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2013/14 lag der Anteil aber bei 7,18%. Der Ausschuss hat in der letzten Sitzung am 12.03.2013 die Verwaltung beauftragt, eine Genehmigung zur Überschreitung beim Land NRW zu beantragen. Am 11.04.2013 hat das Ministerium der Überschreitung zugestimmt.

TOP 1.2 für den Fachbereich Soziales und Wohnen

Es wird kein Bericht erstattet.

TOP 2 U3-Ausbauplanung im Ortsteil Lette und im Kindergarten St. Lamberti
Vorlage: 070/2013

Herr Dr. Robers teilt mit, dass die Prognose des Architekten bzgl. der Überschreitung der bisher kalkulierten Baukosten von 200.000,00 € bei der Maßnahme St. Johannes sich nach derzeitigem Stand auf ca. 50.000,00 € belaufen könne. Genaue Summen würden derzeit vom Architekten ermittelt

Auf die Frage von Herrn Hagemann, warum der Kindergarten St. Lamberti erst jetzt eine Anbaumaßnahme zur Aufnahme von U-3-Kindern vornehmen soll, teilt Herr Dr. Robers mit, dass St. Lamberti die bisherige 3-Gruppen-Anlage bereits umgebaut und für 18 U-3-Plätze umgewandelt hat. Jetzt besteht auch Bedarf an U-2-Plätzen, der nur durch zusätzliche Räume gedeckt werden kann. Dieser Bedarf im Osten der Stadt wird auch vom Einrichtungsträger gesehen und soll durch die Schaffung von zusätzlichen Plätzen erreicht werden.

Herr Hagemann sieht in der Freistellung von Rückforderungsansprüchen gegenüber den freien Trägern ein positives Zeichen.

Herr Löbbert fragt an, wie eine Überschreitung der bisher kalkulierten Baukosten in St. Johannes sowie ein Freistellung von Rückforderungsansprüchen finanziert werden soll. Herr Dr. Robers führt zu den Baukosten aus, dass die genaue Summe der Überschreitung noch nicht bekannt sei, sagt aber zu, dass die Summe spätestens in der Ratssitzung am 23.05.2013 bekannt gegeben wird. Die Finanzierung erfolgt über Einsparungen im Bereich des FB 51 im Bereich Schulen. Bzgl. der Freistellung von Rückforderungsansprüchen weist er darauf hin, dass es sich um eine Risikoübernahme handelt. Die Stadt ist als öffentlicher Träger der Jugendhilfe verpflichtet, ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung zu stellen. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz richtet sich gegen die Stadt, so dass diese in der Verantwortung steht.

Herr Löbbert bittet um Klärung, ob nicht die 32 freien U-3-Plätze, die derzeit noch bestehen so verschoben werden können, dass der fehlende Bedarf im Osten der Stadt gedeckt werden kann und dort keinen neuen Plätze geschaffen werden müssen. Herr Dr. Robers führt mit Hinweis auf die Vorlage aus, dass trotz der 32 Plätze, die zum 01.08.2013 nicht für eine Inanspruchnahme durch U3 Kinder eingeplant sind, die beschlossene Zielquote von 42 % nicht erreicht wird, selbst mit den hier zu beschließenden Maßnahmen nicht. Aufgrund des eingefrorenen Einschulungsalters halten sich zudem mehr Ü3-Kinder in den Einrichtungen auf als seinerzeit geplant. In Lette ist bisher eine Betreuung in Gruppenform II nicht möglich. Auf Anfrage von Herrn Löbbert, wie hoch die maximale Rückforderungssumme sein könne, antwortet Herr Dr. Robers, dass diese durch die Fördersumme (180.000 € bzw. 170.000 €) begrenzt wird.

Herr Goerke gibt zu bedenken, ob man ggfls. die Zielquote überdenken müsse, da zur Zeit der Beschlussfassung das Problem evtl. Rückforderungsansprüche noch nicht bekannt war. Er geht aber auch davon aus, dass die Plätze gebraucht werden, ggfls. aber erst später. Weiter fragt er an, ob die Freistellung von Rückforderungsansprüchen nur für die Kindergärten St. Johannes und St. Lamberti gelten oder für alle Kindergärten in Coesfeld.

Herr Dr. Robers teilt hierzu mit, dass Entscheidungen über die Freistellung von Rückforderungsansprüchen für weitere Kindergärten nicht ohne Beteiligung des Ausschusses und des Rates getroffen werden. Im Falle der tatsächlichen Geltendmachung von Rückforderungsansprüchen würde die Verwaltung eine gerichtliche Klärung herbeiführen. Frau Walfort betont nochmals, dass nach tel. Aussage des Ministeriums in der Stadt Coesfeld mit Rückforderungen seitens des Landes nicht zu rechnen sei. Eine schriftliche Bestätigung liegt aber nicht vor.

Herr Kämmerling plädiert für einen bedarfsgerechten Ausbau von U3-Plätzen. Er geht von in Zukunft steigenden Kinderzahlen und einer steigenden Inanspruchnahmequote aus.

Herr Walde stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung und beantragt die Vertagung der Entscheidung über alle Beschlüsse des Tagesordnungspunktes. Ihm ist das Risiko aufgrund noch ungeklärter Fragen zu hoch. Da seines Erachtens genug U-3-Plätze zur Verfügung stehen, ist eine Ausbauentscheidung zum jetzigen Zeitpunkt zu früh. Bis zum 09.07.2013 solle eine Klärung hergestellt werden. Herr Dr. Robers teilt mit, dass er bis dahin keine neuen Erkenntnisse erwartet.

Der Vertagungsantrag von Herrn Walde wird mit 2 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen abgelehnt. Der Ausschussvorsitzende Herr Wedhorn lässt nach Rückfrage bei den Ausschussmitgliedern über die Beschlussvorschläge einzeln abstimmen.

Beschluss:

1. An dem Beschluss, im St. Johannes-Kindergarten in Lette durch einen Anbau 10 zusätzliche Plätze in Gruppenform II zu schaffen (Vorlage 278/2012), wird festgehalten, mit dem Ziel, dass unmittelbar nach Fertigstellung der Maßnahme die Plätze als U3-Plätze in Betrieb gehen.
2. Eine notwendige Überschreitung der bisher kalkulierten Baukosten (200.000 €) wird in Höhe von bis zu _____ genehmigt und von der Stadt Coesfeld getragen. Der Leistung von überplanmäßigen Ausgaben wird in dieser Höhe gem. § 83 GO NRW i.V.m. § 8 der Haushaltssatzung der Stadt Coesfeld für das Haushaltsjahr 2013 zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen im investiven Budget des Fachbereichs 51.
3. Es wird beschlossen, im St. Lamberti-Kindergarten durch einen Anbau 10 zusätzliche U3-Plätze in Gruppenform II zu schaffen, mit dem Ziel, dass unmittelbar nach Fertigstellung der Maßnahme die Plätze als U3-Plätze in Betrieb gehen sollen.
4. Der Ausschuss stellt fest, dass beide Maßnahmen im Rahmen der Jugendhilfeplanung für die Sicherstellung des Rechtsanspruches gem. § 24 SGB VIII erforderlich sind.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes und der Kath. Kirchengemeinde St. Lamberti jeweils für die Anbaumaßnahme zu vereinbaren, dass im Falle einer gerichtlich bestätigten Rückforderung von Fördermitteln aufgrund der Nichtinanspruchnahme von geförderten U3-Plätzen die Stadt den Einrichtungsträger von Rückforderungsansprüchen freistellt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1	11	0	0
Beschluss 2	7	3	1
Beschluss 3	10	0	1
Beschluss 4	10	0	1
Beschluss 5	6	4	1

TOP 3	Bericht über die Arbeit des Sozialen Dienstes Vorlage: 061/2013
-------	--

Der Bericht wird insgesamt als sehr informativ wahrgenommen.

Seitens der Mitglieder des Ausschusses wird zudem die gute Arbeit des Fachbereichs 51 herausgestellt. Frau Walfort hebt besonders die Rückholquote der UVG-Stelle hervor, da sie seit Jahren einen Spitzenplatz im Regierungsbezirk Münster belegt. Auch der Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfen zur Erziehung wird hervorgehoben. Herr Kreuznacht teilt hierzu ergänzend mit, dass der Rückgang der Fallzahlen insbesondere im ambulanten Be-

reich auf die Vereinbarung der Jugendämter des Kreises Coesfeld mit den freien Trägern über das Hilfeplanverfahren zurückzuführen sei.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4 Anfragen

Herr Löbbert fragt zu der Übersicht der Öffnungszeiten, ob es nicht Sinn mache, dass ein Kindergarten in der Stadt Coesfeld früher morgens aufmache und ein Kindergarten später abends schließt, um dem Bedarf der erweiterten Öffnungszeiten gerecht zu werden. Herr Dr. Robers führt hierzu aus, dass ein Kindergarten jeweils wohl nicht ausreiche, zudem die Personalkosten dann weiter steigen, steigen und sich die Frage der Refinanzierung stellt. Die Verwaltung hat zusammen mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld und die Kirchengemeinde Anna-Katharina ein Modell zur Abdeckung von Randzeiten mit betrieblicher Unterstützung entworfen. Aktuell werde die Bereitschaft der Unternehmen ermittelt. Noch sei die Zahl der Zusagen aber gering. Er sagte zu, dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen über das Modell und die Akzeptanz zu informieren.

Herr Dr. Robers informiert weiter, dass das Familienzentrum Anna-Katharina beabsichtigt hatte, eine Ferienbetreuung für Entlasskinder als I-Männchen-Projekt in der 4. – 6. Sommerferienwoche anzubieten, das Vorhaben ist aufgrund mangelnder Resonanz aber nicht zu Stande gekommen. Das Schreiben der Kirchengemeinde hierzu wird die Verwaltung den Mitgliedern des Ausschusses kurzfristig zur Verfügung stellen.

Herr Löbbert fragt weiter nach dem Stand zum Bau eines Kinderspielplatzes im neu entstehenden Kulturquartier. Da die Zuständigkeit beim FB 70 liegt, wird sich die Verwaltung erkundigen und eine Antwort der Niederschrift beifügen. auf Nachfrage teilte der zuständige ,Fachbereich mit, dass es noch keine neue Entwicklung beim Bau eines Spielplatzes gebe. Mit den Anwohnern sei vereinbart worden, dass diese sich melden, wenn mit dem Bau des Spielplatzes begonnen werden soll. Dies ist bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht geschehen.

Herr Appelt fragt nach dem Stand der Patenschaft mit der Josefsgruppe in Haus Hall. Frau Benting führt aus, dass es auf der Seite von Haus Hall zu personellen Änderungen kam, weswegen man um eine Vertagung des letzten Treffens gebeten hatte. Für dieses Jahr ist eine Einladung seitens der Stadt im Sommer angedacht. Die Vorbereitungen hierzu haben begonnen. Von Seiten der Ausschussmitglieder wird ein Termin an einem Freitagnachmittag gewünscht.

Weiter schlug Herr Appelt vor, dass im Rahmen einer Arbeitsgruppe von Seiten des Ausschusses nach und nach die Kinderspielplätze in der Stadt Coesfeld besichtigt werden. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.